

Präsidentenbericht 2019 GV vom Dienstag, 28. Januar 2020

Unser Jubiläumsjahr ist Geschichte, die einiges an Revue passe zu erzählen hat. Zum Motto 2019 „Zum Glück bin ich Samariter“ prägte uns im Alltag, reflektierte und hat zugelassen für manche Gelegenheit, Bekömmliches anzuwenden.

55 Vereine im Kanton Luzern leisten ehrenamtliche Arbeit und engagieren sich an 608 Anlässen mit über 23 500 Stunden im Sanitätsposteneinsatz.

Freiwillig und mit viel Herzblut zeichnet sich unsere Initiative im und rund ums Vereinsleben aus. Damit wir die Notbedürftigen am Postendienst betreuen und die Ersthilfe anwenden können benötigen wir die monatlichen Trainingsstunden.

Einlesen, Einstudieren, weiterbilden... Vor jeder Übung, vor jedem Kurs sind

Vorbereitungsarbeiten notwendig. Dazu benötigt es viel Zeit und die Fähigkeit, das Gelernte umzusetzen und verständlich an die Teilnehmer zu vermitteln. Herzlichen Dank an Yvonne!

Yvonne und ihr Helferteam ermöglichten wiederum abwechslungsreiche Themen.

Jahresprogramm 2019.

Zu Beginn des Winters muss mit grippeähnlichen Symptomen gerechnet werden. Erkältung oder Grippe? Unterschiedliche Erreger- unterschiedliche Symptome.? Wir lernten die Begriffe erkennen was die Unterschiede einer Grippe (Influenza) oder Erkältung sind. **(Januarübung)**

Tipps für bewährte Hausmittel zur Linderung von Husten, Halsweh und was zur Unterstützung der Genesung beiträgt, erhielten wir an der **Februarübung.**

Durch das Absterben von Nervenzellen im Gehirn werden Menschen mit Alzheimer zunehmend vergesslich, verwirrt und orientierungslos. Was sind die ersten Symptome der Alzheimer Krankheit? Wie wird die Krankheit diagnostiziert? Ist Alzheimer vererbbar? Diese und weitere Fragen beantwortete uns Yvonne an der **Märzübung.**

Rücken-Knieschmerzen-Knochenschmerzen ? Schmerzen haben unterschiedliche Ursachen. An der **Aprilübung** lernten wir verschiedene Formen von rheumatischen Erkrankungen, die unterschiedliche Ursachen haben und wie differenziert sie verlaufen und auch körperliche Beschwerden anrichten können.

Wie steht es um die Hygiene, übermedizinische Hilfe, Essen, Unterkunft, wie sieht es aus in einem Spital abseits von unserer Kultur, von unserer Vorstellung während eines Spitalaufenthaltes? Frau Angela Pfister berichtete an der **Maiübung** von ihrem Einsatz als Pflegefachfrau im Holy Family Hospital in Phalombe/Malawi. Mutig war dein Einsatz, Angela!

Summertime... herrlich durch Wälder und Wiesen zu wandern, aber die Vielfalt der Natur lauert auch mit Gefahren wie Zeckenstiche, die ernsthafte Krankheiten mit teilweise bleibenden Folgen verursachen. Aufgrund der zunehmenden Risikogebiete veranlasst das Juni OK, Claire, Lisbeth, Yvonne, Maica und Marie-Theres W. die **Juni Self-madeübung** im Naherholungsgebiet Steinibüelweiher diesem Thema zu widmen. Was ist zu tun bei einem potenziellen Zeckenstich, Erste-Hilfe Behandlung, vorbeugende Zeckenschutzmittel? Nach der Infostunde von Yvonne und Bergung des verletzten Figuranten lockte Feines vom Grill, leckere Salate und Süssgebäck. Die geschenkte Rose aus Idas Sommergarten liess uns einstimmen in die wohlverdiente Sommerpause. Herzlichen Dank Ida für die Bescherung!

Soweit das Auge reicht- Unser Hirn mit zwei eingebauten „Kamaras“ ist ein einzigartiges Sinnesorgan mit seinem Aufbau und seiner Funktionsweise. Viel Wissenswertes über und ums das Auge wurde von unserer Übungsleiterin Yvonne an der **Augustübung** demonstriert. Tägliches Massieren der Augenpartien und Muskeln hat Einfluss auf unsere Sehqualität. Sanfte Heilmittel- sind wirksame Möglichkeiten um Beschwerden zu lindern in Form von Tees, und Wickel. An der **Septemberübung** lernten wir verschiedene bewährte Hausmittel kennen und bekamen Anleitungen für die Anwendung.

An der Übung im **Oktober** ging es darum wie der verletzte und hilfebedürftige Patient bis zum Eintreffen der Rettungsdienste betreut wird. Rückblickend durchquerten wir mit einem Postenlauf alle Übungsthemen mit Quiz und gegenseitiger Fragestellung über den Alkoholkonsum.

Eine Infektionskrankheit (auch Infekt oder ansteckende Krankheit) ist durch Erreger (Bakterien, Viren, Pilze etc.) hervorgerufenen Erkrankung bei Mensch, Tier oder Pflanze.

Am **Gesundheitsvortrag im November** zum Thema „Infektionen“ klärte unser Vereinsarzt Dr..Urs Rimensberger über Infektionskrankheiten beim Menschen auf und sensibilisierte die zirka 40 Zuhörer auf das breite Spektrum von zeitlichen Verläufen und Symptomen.

Informativ und an erfahrenen Beispielen zeigte der Arzt auf, wie die Erreger oft spezifisch und akut in wenigen Tagen entstehen oder sich über Wochen, Monate und manchmal Jahre hinweg langsam entwickeln. Herzlichen Dank an Urs auch für die ausführliche Beamerpräsentation. Anlässlich des 30 jährigen Jubiläums offerierte der Verein ein Aperero mit Käse vom „Käsemeister Robi“ an die Anwesenden.

Die Präsidentin benutzte am Vortragsabend auch die Gelegenheit, die Samaritersammlungsergebnisse zu verdanken und die Besucher auf unsere Vereinsaktivitäten aufmerksam zu machen.

Sechs Mitglieder haben alle 10 Übungen besucht, sechs Übungsbesucherinnen je neun. Die hervorragende Präsenz ergab ein durchschnittlicher Übungsbesuch von 82,38 %. gegenüber dem Vorjahr mit 82,6.

Moulageübungen

Marliese Schütz und Lisbeth Bättig haben unseren Verein an allen drei auswärtigen Moulageübungen in Beromünster und Rickenbach vertreten. Frau Marliese Schütz war federführend für unsere Übung in Hildisrieden, teilgenommen haben Ida, Priska, Lisbeth. Nicht nur gepflastert wurde, sondern auch anhand der Verletzungsmuster analysiert und die Erste Hilfe Massnahmen besprochen.

Die Bilder auf dem Moulage „Whats-up Chat“ zeigten, wie arg krasse Verletzungen nachgebildet wurden. Die Moulage ermöglicht der Gruppe auch, anhand der Wundkreationen die Erste Hilfe Sofortmassnahmen zu besprechen.

Kurse NHK

Verfügen Laien über die notwendigen Kenntnisse der ersten Hilfe, können sie richtig und wirksam helfen. Sobald die Notsituation erkannt ist, bildet sich das erste Glied in der Rettungskette. Es geht darum optimale erste Hilfe zu leisten. Schon vor 42 Jahren ist der Besuch eines Nothilfekurses für angehende Autofahrer obligatorisch erklärt worden.

29 Mitglieder, im Vergleich zum Vorjahr mit 27 profitierten von diesen zertifizierten Kursen. Fachkundig und kompetent hat Yvonne Wettstein an 3 Nothilfekursen aufgezeigt, wie bei Verkehrsunfällen sichere Erste Hilfe zu leisten ist und bei medizinischen Notfällen die richtigen Massnahmen zu treffen sind.

In Römerswil waren es deren 11, in Rain war der Kurs mit 9 gebucht und in Hildisrieden im Oktober mit 9 Teilnehmenden. Je nach Anzahl Teilnehmer wurde Sandra zur Assistenz beigezogen.

Yvonne hat ganz spontan für die Sport Union in Hildisrieden während über 21/2 Stunden einen Info-Abend betreffend Anwendung Defibrillator, BLS/AED durchgeführt. Dies unentgeltlich, aber für unseren Verein sehr positiv geworben. Wir danken Yvonne herzlich dafür.

Dank an die Figuranten, die mit Geschick Unfallereignisse simulierten, damit die Kursteilnehmer an praxisbezogenen Fallbeispielen ihre Kenntnisse realitätstreu umsetzen konnten. Am Nothelferkurs in Hildisrieden im Oktober liess Yvonne die Fallbeispiele von den Kursbesuchern demonstrieren.

Ein Reanimationsgerät, der Defibrillator leistet einen Beitrag zum Schutze der gesamten Bevölkerung. Damit ein solches Gerät korrekt bedient und angewendet werden kann, organisierte die Gemeinde Hildisrieden mit ihren 15 Gemeindeangestellten einschliesslich Gemeinderat, eine interne Weiterbildung zum Thema erste Hilfe Sofortmassnahmen bei einem Herz-Lungen-Kreislaufstillstand. Ein grosser Dank für die Durchführung ging an die kompetente Leitung von Helen Nyffeler und an den Samariterverein Hildisrieden.

Postendienst

Im Ernstfalleinsatz sind wir auf dem Postendienst das erste Glied der Rettungskette.

Die Anwesenheit der Samariter wird von den vielen Veranstaltern, Sport- und Festbesucher geschätzt und vermittelt Ihnen Sicherheit.

Insgesamt standen wir **374 1/2** im Einsatz, gegenüber dem Vorjahr mit 423 1/2 Postenstunden, 19 Samariter betreuten den Posten mit 19.68 Stunden im Vergleich zum Vorjahr mit 18.43. Die stark frequentierten Pferdesporttage konnte unser Verein im Alleingang abdecken.

Das Chäferfäscht und die Fasnachtseröffnung hielten die Postenbetreuerinnen Priska, Ida, Disler Marie-Theres, Aregger Heidi, Aregger Daniela, Disler Daniela und Yvonne bis fast zum Einläuten des neuen Tages auf Trab.

Der Sanitätsposten ist auch eine wichtige Plattform für die Öffentlichkeit. Unsere Postenchefin Marie-Theres hatte fleissig Aufgebote zu schreiben und Vereinbarungen mit den Veranstaltern und den diensthabenden Ärzte zu treffen. So für die Pferdesporttage, Velorennen in Rain, Uni Hockey, Golfturnier, Kavallerie Sempach, Chäfer Fäscht, Fasnachtseröffnung, Schüler Fussballturnier., Spiel und Spasstag.

Da die Live-Sendung des Donnschtig Jasses nicht in Hildisrieden stattfand, entfiel der Einsatz für den Sanitätsposten. Einen Wermutstropfen gab es trotzdem noch, eine Delegation reiste zur Ausstrahlung nach Romanshorn.

Die Materialverantwortlichen, Ida und Susanne hatten einiges bereitzustellen, damit der Posten immer auf Vordermann gerichtet war.

Zur Unterstützung des Sanitätspostens am 38. Hellebardenlauf in Sempach stellten sich Susanne Emmenegger und Marie-Theres Weber zur Verfügung

Blutspende in Sempach

Seit 53 Jahren führt der Samariterverein Sempach regelmässig Blutspendeaktionen durch.

Der Samariterverein Sempach und Hildisrieden luden gemeinsam mit dem Blutspendedienst Bern die Bevölkerung von Eich, Hildisrieden, Rain und Römerswil, Schenkön und Sempach zur Blutspende ein. Aktuell wurden auf Grund von Engpässen bei allen Blutgruppen die Spender mit einem SMS oder Mail zusätzlich zur Spende eingeladen.

Jeweils 5 Samariter aus unserem Verein haben mitgeholfen, die 460 (147 im April, 168 im August und 145 im Dezember) spendewilligen Personen zu betreuen. Für die zuverlässige Zusammenarbeit richtete der SV Sempach herzlichen Dank an unsere Helferinnen Lisbeth, Disler Marie-Theres, Margrit, Ida, Yvonne, und Weber Marie-Theres aus. Herzlichen Dank auch an Marie-Theres Disler, die immer wieder sorgfältig und termingerecht die Hinweistafel an unserem Dorfeingang stellt und die gemeindeinterne Werbung besorgt.

Delegiertenversammlung vom 04. Mai 2019 in Büron

Am Samstag, 04. Mai hat in Büron die Delegiertenversammlung der Luzerner Samaritervereine stattgefunden. Der Kantonalverband und der gastgebende Verein Büron hat dazu 250 Samariter und Gäste, sowie die 36 Henry Dunant Medaillen Empfänger zur Verleihung 2019 eingeladen. Frau Gabriela Engeler führte mit Charme und Elan durch ihre erste Delegiertenversammlung. Daran teilgenommen haben Muri Margrit und Weber Marie-Theres.

Weiteres:

Der Samariterverein Willisau wurde auf den 31. Dezember aufgelöst. Die Samaritervereine Ettiswil, Grosswangen, Hergiswil b.W., Luthern, Menznau, Ufhusen und Zell haben sich unter dem Namen „Samariter Willisau“ zusammengeschlossen. Sie übernehmen Erste Hilfe-Dienstleistungen in der Region Willisau.

Die First Responder Initianten gelangten an die Samaritervereine mit der Bitte, mit ausgebildeten Laienhelfern (Samariter) zusammen zu arbeiten „an der Front“, wenn es um Notfallereignisse mit Soforteinsätzen geht und frühzeitige medizinische Versorgung vor Eintreffen der Rettungskräfte gesichert ist.

Vorstandsgeschehen/Weiterbildung

Der Vorstand traf sich an 3 Sitzungen und hat sich mit administrativen und organisatorischen Bereichen auseinandergesetzt.

An der Regionalsitzung im September in Gossungen wurde vom Kantonalvorstand an mitgeteilt, dass für die Weiterbildungsmodule und Aufschulung der Kursleiter Beachtung gelten muss, damit die Durchführung der zertifizierten Kurse gewährleistet bleiben.

Frau Yvonne Wettstein hat die fachtechnische Weiterbildung besucht. Als Kursleiterin benötigte sie noch die Aufschulung für Kursleiter 2. Sie war an der Weiterbildung der Sirmed und wurde zertifiziert für 4 Jahre als Kursleiterin 2. So kann das Fachwissen stets aktualisiert gehalten und die hohe Qualität der Dienstleistungen garantiert werden.

An der Vereinskonzferenz der Datenkoordination im September hat Weber Marie-Theres teilgenommen. Die Daten sind auf der Homepage der Gemeinde im Veranstaltungskalender durch Weber Marie-Theres eingetragen worden.

An der Präsidentenkonferenz im Frühjahr und Herbst in Littau nahm Marie-Theres Weber teil. So gelangten verschiedenen Informationen aus dem Kantonalvorstand an die Vereinsvertreter. An der Herbstkonferenz wurden die Mitglieder der Projektgruppe Pool KL/SL/SD verdankt. Dies bedeutete der Startschuss für den von ihnen ausgearbeiteten Samariterpool.

Anschaffungen/Ausrüstung

Die Vereinskasse wurde mit keiner grösseren Anschaffung strapaziert.

Unser Jubiläumsjahr 30 Jahre Samariterverein wurde belohnt mit einem GV-Jubiläumssessen und einem Zustupf aus der Vereinskasse für den zweitägigen Ausflug.

Samaritersammlung 24.08.-07. September 2019

Unterwegs mit der Sammlungsliste und der Broschüre „Erste Hilfe hat viele Gesichter“ hatten wir Samariter die Gelegenheit für unseren Verein zu werben und Geld für unsere Vereinskasse zu sammeln. Die vielen wohlgesinnten Spender bereicherten unsere Kasse mit CHF 4257 im Vergleich zum Vorjahr mit CHF 3712. Das gute Ergebnis ist wiederum eurem Einsatz und dem zeitlichen Aufwand zu verdanken. Die Aktion verbindet mit unserer Dorfbevölkerung und bietet auch die Gelegenheit mit Menschen in Kontakt zu kommen.

Rain ist ein sogenannter weisser Fleck. Dort findet keine jährliche Samaritersammlung statt. Wir haben im Vorstand beschlossen, wiederum mit einer brieflichen Sammlung an die Rainer Bevölkerung zu gelangen. Die Bilanz (CHF 1000) abzüglich Auslagen resultierte trotz Aufwand ein positiveres Endergebnis als im Ergebnisjahr 2018. Die finanzielle Unterstützung sei den Spendern aus Rain herzlich verdankt. Auch an Margrit Muri, Kassiererin vielen Dank für den Versand.

Personelles/Ehrungen an der GV 2019

Ein kräftiger Applaus ehrten folgende Gründungsmitgliedern: Aregger Heidi, Bättig Lisbeth, Muri Margrit, Schütz Marliese, Suter Priska, Weber Marie-Theres.

Frau Bucher Sandra durften wir zu 25 Jahren, Aregger Daniela zu 15 Jahren Vereinstreue gratulieren.

Mit einem Präsent wurde den Jubilaren herzlich gratuliert.

Stocker Kurt, ein engagiertes Mitglied ist nach zehnjähriger Samaritertätigkeit aus dem Verein ausgetreten.

Bericht festhalten und sie aus Zeitungen ausschneiden, Fotos Schnappschüsse machen, einkleben, dokumentieren etc. das alles erledigte unsere Chronistin. Ein buntes Dankeschön an Priska Suter.

Damit die Kasse auch ordnungsgemäss geführt war, dafür sorgten die Revisorinnen Kneubühler Marie-Theres und Aregger Daniela. Vielen Dank!

Geselligkeit/Anlässe

Als Anlass zum 30 jährigem Jubiläum führte der Ausflug für zwei Tage nach dem „Eldorada“ zur Jungfrau Region. Die Hinfahrt mit der Bahn über den Brünig bis ins Gletscherdorf Grindelwald ergab manch lustiges Gespräch. Trotz Nebel und Schlechtwetteraussichten für den vorgesehenen Wandertag, begaben wir uns zu Fuss Richtung Hotel Gletscherschlucht, der Lutschinen entlang. Auf dem attraktiven Wald-und Wiesenweg tischte unser Gepäckliferant Jörg ein „happiges“ Aperitif auf. Am Sonntag nach dem reichhaltigen Frühstück vermissten wir allerdings den malerischen Ausblick zu den Majestäten Eiger, Mönch und Jungfrau. Unsere Wanderleiterin Sandra nahm kurzum eine Planänderung vor. Auf ging es mit der Bahn zur kleinen Scheidegg. Im Bergrestaurant verköstigten wir uns im Bergrestaurant, bevor die Wanderung weiterging zur Bergstation Wengeneralp. Fantastisch wäre doch die Heimfahrt durch das Lauterbrunnental via Interlaken noch mit Fernsicht gewesen, doch das gemütliche Zusammensein bot viele unvergessliche Abenteuer in luftiger Höhe.

Zum Jahresausklang liessen wir uns durch das festlich geschmückte Sempach führen.. Auf dem Rundgang wurden bestimmte Bräuche und Motive der Weihnachtszeit szenarisch und erzählerisch dargestellt. Unser Führer berichtete unter vielen anderen spannenden Geschichten, wie und wo der erste Christbaum gestellt wurde. Draussen in der Idylle mit Glühwein gestärkt und mit einem Fajitas-Plausch konnten wir den Chlaushöckabend im lichterfüllten Städtchen idyllisch ausklingen lassen. Ein herzliches Dankeschön an die Events- Organisatoren Daniela, Marie-Theres K., Margrit, Sandra, Regula und Karin.

Eine Delegation unseres Vereines besuchte das Kirchenchorkonzert, und die Theatervorführung „Arsene und Spitzenhäubchen.“

Freud und Leid

Geburtstag feiern ist die ideale Gelegenheit zu feiern, sei es irgendwie, irgendwo, zuhause nördlich oder südlich von unserem Globus.

Aufbruch in ein neues Jahrzehnt.. herzliche Gratulation an Irene Troxler zu ihrem 50. und Dr. Urs Rimensberger zum 60. Geburtstag.

Hurra, hurra ganz ganz liebe Grüsse an Baby Emily, geboren am 15. Juli. Eine Delegation hat den glücklichen Eltern Maica und Patrick zum kleinen Sonnenschein Emily herzliche Glückwünsche überreicht.

Anteil genommen haben wir am Tode vom ehemaligen Mitglied Alois Roth.

Schlussgedanke

Die Vielfalt der Samaritertätigkeit macht uns einzigartig und auch unentbehrlich für das Gemeinschaftswohl und unterstützt unsere persönliche Entwicklung. Unser Engagement war verbunden mit jung und alt, die Hilfe benötigten, beim Postendienst an verschiedenen Anlässen, an Nothelferkursen, beim Blutspenden.

Danke euch allen herzlich für den unermüdlichen Einsatz, ihr alle habt wichtige Öffentlichkeitsarbeit übernommen und zum guten Gelingen beigetragen.

Ganz besonderen Dank gelten unserem Vereinsarzt Dr. Urs Rimensberger, meinen Kolleginnen im Vorstand. Sie alle leisteten viel Freiwilligenarbeit mit einem grossen sozialen Engagement, damit die Veranstaltungen problemlos abgehalten werden konnten.

Unentgeltlich erhielten wir vereinsinterne Weiterbildungen mit vielseitigen und informativen Angeboten. Ein grosses Dankeschön an Yvonne.

Unter dem Motto „hilfreich-lehrreich, mein Samariter“ starten wir ins neue Vereinsjahr 2020

Im Januar 2020

die Präsidentin

Weber Marie-Theres m.weber@gmx.ch